



III INTERUNIVERSITÄRE TAGUNG FÜR GRADUIERTE STUDENTEN „PROGETTO ODEON“

CALL FOR PAPER – AUFRUF FÜR KONFERENZBEITRÄGE

EINREICHUNGSFRIST DES ABSTRACTS: 28 FEBRUAR 2018

„HOMO LOQUENS“ WERTE UND MITTEL DES WORTES IM ALTERTUM UND MITTELALTER

UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI TORINO
2-3 MAI 2018 – PALAZZO DEL RETTORATO

Progetto Odeon, ein kulturelles Universitätsprojekt für das Studium und die Verbreitung der klassischen Kultur organisiert im Mai 2018 seine dritte interuniversitäre Tagung für die schon graduierten Studenten (oder, ausnahmsweise, Diplomanden) in den Bereichen Geisteswissenschaften und geschichtswissenschaftlichen, anthropologischen und philosophischen Disziplinen.

Das Thema der Tagung ist das komplexe Wertesystem, das – im Altertum – das „Wort“ charakterisierte. Das Wort, das in den abrahamitischen Religionen als Grund der Erschaffung und in den Kulturen des Mittelmeerraums als politisches Emanzipations- und Überzeugungsmittel aufgefasst wurde, wird bald so kennzeichnend – ebenso wie das Mensch selbst – dass es zum „Maß aller Dinge“ erhoben wird. Es gestaltet sich eine neue Mensch Type, Homo loquens, die die Zugehörigkeit zu seiner Art, seiner Fähigkeit, Sprache erzeugen und verstehen zu können, verdankt. Cicerone, in seinem De Oratore, betonte die Rolle des Wortes, indem er bemerkte, dass es in *omni libero populo* vorhanden war und indem er behauptete, dass das Einzige, das uns *maxime feris* unterscheidet, gerade *quod conloquimur inter nos et quod exprimere dicendo sensa possumus* (I, 30-31) ist. Ähnliche Aufmerksamkeit muss man auch den Mitteln des Wortes, und zwar das Schreiben und Sprechen, widmen: die Überlegung erweitert sich deshalb auch der Raum der Anthropologie und der Geschichte der menschlichen Ausdrucksformen. Zuletzt hat, in der heutigen Zeit, die Sapir-Whorf-Hypothese im Bereich der Sprachwissenschaft daran erinnert, was die Philosophie schon theoretisiert hatte, und zwar, die Vorstellung des Wortes als tatsächlicher Erschaffer unserer Welt, als Mittel, das – durch seine genetische Kraft – unsere Welt in all ihren Formen bestimmen kann.

Diskussionsbereiche

Ziel dieser Tagung ist es, die in der alten westlichen Welt mit dem Wort verbundenen Werte, Mittel und Bedeutungen zu analysieren. Gegenstand der Diskussion ist der historische Zeitraum zwischen den ersten Formen des Epos (Das Gilgamesch-Epos in



dem Nahen Osten, die Ilias und die Odyssee in Griechenland) und der griechischen und lateinischen mittelalterlichen Literatur (bis zur Entstehung der Nationalsprachen, im lateinischen Bereich, und bis zur Eroberung von Konstantinopel, 1453, im griechisch-byzantinischen Bereich), einschließlich der Nahost-Literatur, der jüdischen und alten christlichen Literatur.

Die Tagung steht auch den Vorschlägen für Beiträge über Bereichen, die nicht unbedingt literarisch sind, wie dem historischen, philosophischen und anthropologischen Bereich, offen. Diese Bereiche müssen immerhin zum Thema und zur chronologischen Grenzen der Tagung gehörend sein.

Modalitäten der Beteiligung

Die Tagung steht allen Studenten der italienischen und europäischen Universitäten, die einen Bachelor- oder Masterabschluss erlangt haben (im letzteren Falle darf höchstens ein Jahr von der Erlangung abgelaufen werden, im Einklang mit der Studentennatur der Tagung selbst) offen. **Ausnahme und nach der unanfechtbaren Bewertung des Wissenschaftlichen Ausschusses, werden die Studenten die noch nicht einen Bachelorabschluss erlangt haben, die aber sich verpflichten, ihn innerhalb des Endes des Kalenderjahres 2018 zu erlangen, zur Tagung zugelassen.**

Um als Vortragende teil zu nehmen, muss man an die E-Mail-Adresse von Progetto Odeon progettoodeon@gmail.com eine E-Mail senden, die die folgenden Informationen enthält:

- **ein Abstract** (etwa 300 Wörter) des Beitrags, den man halten möchte (mit auch dem Titel);
- **ein kurzes Curriculum Vitae et Studiorum**, bei dem die Schulabschlüsse und die Heimatsuniversität des Bewerbers hingewiesen werden.

Jeder Beitrag wird ungefähr 25-30 Minuten dauern und danach werden 10 Minuten für die Diskussion zur Verfügung stehen. Die Beiträge dürfen auf Italienisch und Englisch gehalten werden (vorzugsweise auf Italienisch).

Die Frist für die Einreichung von Bewerbungen endet am **28 Februar 2018**. Spätestens im März 2018 wird der aus den Doktoren des Progetto Odeons bestehenden Wissenschaftlichen Ausschuss, die Liste der ausgewählten Vortragenden veröffentlichen.

Eventuelle Kostenerstattungen für Vortragenden, die aus dem Ausland oder aus anderen Regionen als Piemont und Aostatal kommen, sind später zu beziffern.

Nach der Bewertung des Wissenschaftlichen Ausschuss wird die Veröffentlichung der Akten der Tagung, in Papier- oder digitaler Form, in Betracht gezogen werden.

Weitere Informationen über die interuniversitäre Tagung können Sie auf der Internetseite www.progettoodeon.wix.com/sito finden; anders können Sie an progettoodeon@gmail.com schreiben.



Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Ausschusses

Dr. Luca Austa, Doktorand der Anthropologie der Welt der Antike an der Università degli Studi di Siena

Dr. Alessandro Maria Cordella, Masterabsolvent der Lateinischen Sprache und Literatur

Dr. Giulia Gerbi, Doktorandin der Altertumswissenschaft an der Università Ca' Foscari (Venedig)

Dr. Luca Massarenti, Masterabsolvent der Griechischen Sprache und Literatur